

**Zeitschrift:** Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Band:** 26 (1952)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1952  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-849997>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **VIERTELJAHRESÜBERBLICK**

## **BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1952**

Berns Bevölkerung hat nach der Fortschreibung im 3. Quartal 1952 um 706 (3. Quartal 1951: 888) von 150 663 auf 151 369 Personen zugenommen. Zur Zunahme trug der Geburtenüberschuß mit 269 (198) und der Zuzugsüberschuß mit 437 (690) Personen bei.

Ehen wurden 351 geschlossen, das sind um 18 weniger als im gleichen Vorjahrsvierteljahr. Die Zahl der Lebendgeborenen erreichte 570 (510), während die Zahl der Gestorbenen mit 301 (312) unter jener des 3. Vierteljahrs 1951 blieb.

Der Reinzuwachs an Wohnungen war auch im 3. Vierteljahr 1952 weit geringer als im gleichen Vorjahrsquartal und betrug 160 (307). Baubewilligungen wurden 278 (515) erteilt.

Der auf eidgenössischer Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Lebenshaltungskosten (August 1939 = 100) stieg von 173,2 im 2. Quartal 1952 um 0,7 Punkte oder 0,4% auf 173,9 im 3. Quartal 1952.

Ende September 1952 waren beim Städtischen Arbeitsamt 135 (128) arbeitslose Stellensuchende gemeldet. Auf 100 offene Stellen kamen im Berichtsquartal 82 (78) arbeitslose Stellensuchende.

Die Zahl der für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit bewilligten Arbeitsstunden erreichte im 3. Vierteljahr 1952 81 960, gegenüber 44 992 im gleichen Vorjahrsquartal.

Berns Fremdenverkehr war im Berichtsquartal wesentlich größer als im 3. Quartal 1951. In den Hotels und Fremdenpensionen stiegen insgesamt 76 020 (68 326) Gäste ab. Die Zahl der Übernachtungen betrug total 133 265 (120 949). Die Bettenbesetzung stieg auf 91,3 (81,8) %. Der Auslandverkehr allein verzeichnete eine Zunahme der Ankünfte auf 51 516 (42 024) und der Übernachtungen auf 82 223 (67 837), im Inlandverkehr war dagegen die Zahl der abgestiegenen Gäste und der Übernachtungen rückläufig.

Der von uns ausgewiesene Postverkehr erwies sich — abgesehen von der Zahl der aufgegebenen Nachnahmen — größer als im 3. Vierteljahr 1951. Der Telegrammverkehr ging leicht zurück, während der Telephonverkehr zunahm. Im Eisenbahnverkehr wurden insgesamt mehr gewöhnliche Billette ausgegeben, während die Zahl der Abonnemente, der Gepäck- und Expreß-

gutversand sowie der Güterverkehr im Berichtsquartal geringer als im gleichen Vorjahrsquartal waren.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 11,0 (10,8) Mio Personen und erzielten 2,6 (2,5) Mio Franken Einnahmen aus dem Personenverkehr, also etwas mehr als im 3. Vierteljahr 1951. Die Gasabgabe an Private erreichte 4,3 (4,2) Mio m<sup>3</sup> und der Wasserverbrauch stieg auf 6,2 (5,3) Mio m<sup>3</sup>. Die Energieabgabe betrug 88,7 (71,5) Mio kWh, wovon 56,6 (53,6) Mio kWh im eigenen Versorgungsgebiet.

An Armenunterstützungen wurden rund 864 000 (871 000) Fr. und an Notstandsunterstützungen rund 153 000 (154 000) Fr. ausgerichtet.

Im Straßenverkehr kam es zu 375 (370) Unfällen, bei denen 1 Person getötet und 265 Personen verletzt wurden, gegenüber 7 Getöteten und 261 Verletzten im gleichen Vorjahrsquartal.

Was die Witterung betrifft, so war die Temperatur mit 16,7 (16,4)° C im Mittel ähnlich jener im 3. Vierteljahr 1951. Der Niederschlag betrug nur 301 (370) mm.